

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 15

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 86.

86

Cod. 15

Cod. 15

MISSALE BRIXINENSE

II 1 C 2. Wohl Stams oder evt. Neustift. Perg. 232 Bl. 395 × 295. Augsburg oder Tirol, um 1490.

B: Lagen: II³⁽⁴⁾ + I⁽⁵⁾(Papierblatt) + 9.V⁹³⁽⁹⁵⁾ + III⁹⁹⁽¹⁰¹⁾ + 4.IV¹³¹⁽¹³³⁾ + (I-I)¹³²⁽¹³⁴⁾ + I¹³⁴⁽¹³⁶⁾ + 12.IV²³⁰⁽²³²⁾. Nach Bl. 132 ein Blatt herausgeschnitten sowie Verlust mehrerer Blätter (einer Lage) mit Textverlust (Beginn des Ordo missae). Lagenreklamanten von zwei Händen.

S: Schriftraum 270/300 × 195/200. 2 Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 36 Zeilen auf Tintenlinierung. Textualis formata (Textura) von einer Hand, Augsburg oder Tirol, Ende 15. Jh. Die gesungenen Teile in etwas kleinerer, Ordo missae in größerer Schrift.

A: Rote Überschriften und liturgische Anweisungen, rote Auszeichnungsstriche. Rote und blaue Satzmauskeln in Lombardenform und meist zwei- und dreizeilige rote oder blaue Lombarden.

Acht historisierte Initialen mit Ranken im Stile der österreichischen Buchmalerei der zweiten Hälfte des 15. Jh. Initialen weitgehend glechartig: von zweifärbigem Rahmen (rot-grün, rot-blau, blau-grün) umgebenes Feld, Außenfeld und Binnengrund aus Blattgold, in welches punktierte Linien, teilweise in geometrischen Mustern, und stilisierte Blüten eingepunkt sind. Buchstabenkörper zumeist blau, sonst rot bzw. grün mit wellenförmig gerollten Blättern und weißen Konturen. Im Inneren des Buchstabens jeweils ein Bild. 4ra (Abb. 2) Erster Adventssonntag: neunzeilige blaue Initiale A, Christus als Weltenrichter in rotem Mantel auf rot-gelb-grünem Regenbogen thronend, die Rechte segnend erhoben, mit der Linken auf die Wundmale weisend; rechts des Hauptes Schwert, links Lilie. – 13ra Weihnachtsfest, ad publicam missam: neunzeilige grüne Initiale P, auf rotem Polster sitzendes, segnendes Christuskind. – 76ra Ostersonntag: neunzeilige blaue Initiale R, auferstehender Christus in rotem Mantel, aus einem Sarkophag steigend, die Rechte segnend erhoben, in der Linken die Osterfahne haltend. – 88va Christi Himmelfahrt: achtzeilige rote Initiale V, am unteren Bildrand grüner Hügel, am oberen Rand aus den Wolken ragend die Füße und der Gewandsaum des Heilands. – 92rb Pfingstsonntag: neunzeilige grüne Initiale S, Heiliger Geist in Gestalt einer Taube mit goldenen Strahlen über einem Haus mit rotem Dach und zwei geschlossenen Fenstern mit Butzenscheiben und verschlossener Türe. – 100ra zweiter Sonntag nach Pfingsten (Dominica prima post octavas pentecostes): neunzeilige blaue Initiale D, in Sarkophag stehender Schmerzensmann mit Wundmalen und Dornenkrone, wobei nur der Oberkörper herausragt. – 135ra Andreas: neunzeilige blaue Initiale D, Andreas, in rotem Gewand und grünem Überwurf, in den Händen das am Boden aufgestützte Andreaskreuz haltend. – 195ra Commune sanctorum, In vigilia unius apostoli: neunzeilige blaue Initiale E, Petrus mit weißem Haar und Bart, in blauem Gewand und rotem Überwurf, in der linken Hand einen Schlüssel haltend.

Auf den Initialseiten jeweils Randleiste in Form einer Akanthusranke, teilweise von der Initiale ausgehend, teilweise selbstständig; jeweils (außer 4r und 88v) zwischen den Schriftspalten verlaufender grüner Stamm, von dessen Enden nach rechts und links grüne und rote Spiralranken ausgehen, welche die obere und untere Schmalseite entlang verlaufen, mit grünen, roten und blauen Akanthusblättern, stilisierten Kornblumen und rot oder grün umrandeten Blattgoldplättchen. 88v von der Initiale ausgehende Ranke ohne Stamm, in der gleichen Art wie die übrigen, die linke Längsseite und die untere Schmalseite einfassend. 4r Zierseite (Abb. 2) mit von der Initiale ausgehender Ranke, die den Schriftraum auf allen vier Seiten umfaßt: an der linken Längsseite grüner Stamm, von dessen oberem und unterem Ende Ranken ausgehen, welche die beiden Schmalseiten entlang verlaufen; die Ranke der unteren Schmalseite zieht an der rechten Längsseite nach oben bis zum Ende der Ranke der oberen Schmalseite und schließt mit einem Pfau ab, der auf der äußersten Spitze der Ranke sitzt. In der Ranke der unteren Schmalseite in der Mitte ein stehender Engel in goldenem Gewand mit blau-roten Flügeln, der einen leeren weißen Wappenschild hält.

Als Entstehungsort der Handschrift von der Buchmalerei her sowohl Salzburg (so Eichler 166) als auch Tirol (nach Hermann 128, übernommen von Laußermayer 295–296, Neustift) möglich; am ehesten jedoch wohl Augsburg, vgl. K. Holter, Die spätmittelalterliche Buchmalerei im Augustiner Chorherrenstift St. Florian. *Oberösterreichische Heimatblätter* 40 (1986) 318–323, zu den Handschriften III 9 und III 10 der Stiftsbibliothek St. Florian zwei Passauer Missalien, die derselben Werkstatt wie Cod. 15 zugehören dürften (vgl. vor allem Abb. 46, 47 und 49 bei Holter und Abb. 2 im Katalog zu Cod. 15) und nach Holter in Augsburg entstanden sind; zu dieser „Salzburg-Augsburger Werkstatt“ siehe K. Holter, Die Salzburg-Augsburger Buchmaler-Werkstatt, in: Spätgotik in Salzburg (*Salzburger Museum Carolino Augusteum. Jahresschrift* 17). Salzburg 1972, 246–250. Vgl. auch Wien, ÖNB, Cod. 1778 (Salzburger Missale, vor 1495) und Cod. 1782 (Brixener Missale, um 1490; siehe Unterkircher, Inventar I 49) und Stams, Stiftsbibl., Cod. 3 (Salzburger Missale): hier bis ins Detail gehende Ähnlichkeit mancher Initialbilder, vgl. Hermann 128–129 (Canon-Mis-

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 15

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 87.

sae-Bild in Cod. 15 verloren), gleichartige Ranken, vgl. bes. die große Ranke Bl. 4r in Cod. 15 und Bl. 1r in Cod. 3, jeweils mit Pfau und Wappenengel: in Cod. 3 doppelter Wappenschild mit Stifterwappen eines *Hanns Chnol cum uxore*, in Cod. 15 leer; der gleiche Engel mit leerem Wappenschild z. B. auch in Ink. 109 F 11 der UB Innsbruck, ehem. Wilten, und in Ink. 103 B 1 der UB Innsbruck (Koberger-Bibel von 1483), ehem. Innsbrucker Hofbibliothek, hier auch mit Pfau. Zum Engel vgl. Laußermayer 295f. (Bezeichnung als „typischer Südtiroler Engel“ irrig, da auch sonst anzutreffen). Ähnliche Ranken und nicht historisierte Initialen auch in einem Exemplar des gedruckten Brixener Missale von 1493 (Augsburg, Ratdolt, 1493, HC 11273), Ink. 110 E 7 der UB Innsbruck (Vorbesitzer unbekannt). Auf Grund der verschiedenen Vorbesitzer Illuminator am ehesten im Auftragsbereich des Innsbrucker Hofes unter Sigismund/Maximilian, um 1490–95 zu suchen, vgl. auch die entsprechenden Einbände.

- E: Gotischer Einband: braunes Rindleder über Holz mit Blinddruck (Stempel und Rollen), Augsburg (Werkstätte Blüte frei bzw. Hirschrolle I) oder Tirol (?), Ende 15. Jh. (Abb. 28). VD und HD ähnlich: jeweils drei von dreifachen Streicheisenlinien begrenzte Rahmen, die ein großes Mittelfeld umschließen. Das äußerste Rahmenfeld jeweils mit einer Doppelrolle (Nr. 1 und 2 = Kyriss 77, 3. Gruppe, Nr. 3 = Kyriss 84, Nr. 2 = Schwenke, Bogen, Nr. 29), das innerste mit solchen aus Spiralranken (Nr. 3) gefüllt; das mittlere Feld am VD mit Laubstabstempeln (Nr. 4) gefüllt, am HD leer. Mittelfeld mit Granatapfelmuster in Rautenranke (Nr. 5 = Kyriss 77, 3. Gruppe, Nr. 1 und 2 = Kyriss 84, Nr. 5 und 3) gefüllt. Spuren zweier Leder-Metall-Schließen und von je fünf Beschlägen. Kanten gerade, in der Mitte abgeschrägt, seitliche Stehkanten oberhalb und unterhalb der Abschrägung mit je einer fingergroßen Einkerbung versehen. Rücken: vier Doppelbünde, in den Feldern je zwei waagrechte Reihen mit je vier Herzpalmetten (Nr. 6), dazwischen je eine Reihe mit fünf kleinen fünfflügeligen Rosetten in Raute (Nr. 7). Reste einer schwarzen Aufschrift *Missale*. Kapitale mit Spagat umstochen. Am Schnitt Ledersignakel. Spiegel: leere Papierblätter. Einband identisch mit einer Zahl von Einbänden von Inkunabeln aus verschiedenen Tiroler Bibliotheken, heute an der UB Innsbruck; Übereinstimmung nicht nur in der Form der Stempel und Rollen, sondern auch in deren Anordnung an den Deckeln und Rücken und der Art des Leders. Bisher konnten ermittelt werden: UB Innsbruck: 104 D 11 (Straßburg 1486, HC 3095) aus dem Innsbrucker Kapuzinerkloster; 106 B 8 (Ulm 1482, HC 13539) aus der Wappenturmibibliothek in Innsbruck; 107 C 4 (Nürnberg 1484, HC 1159) aus Schnals; 109 F 1 (Straßburg 1488, HC 7622) aus Neustift, mit gemalten Initialen und Ranken; 109 F 6 (Nürnberg 1488, HC 5385) aus Schnals, mit gemalten Initialen und Ranken; 109 F 10 (Basel 1489, HC 7624) aus Schnals, mit gemalten Initialen und Ranken; 109 F 11 (Vicenza, o. J., HC 15193) aus Wilten, mit gemalten Initialen und Ranken und Engel mit weißem Schild wie in Cod. 15; 155 B 9 (Basel 1487, H 11005) aus Maria Waldrast; 155 C 8 (Basel 1480, Reichling, Suppl. 2, Cop. 4089) mit gemalten Initialen und Ranken, aus dem Besitz des Blasius Hözl, des Sekretärs Kaiser Maximilians I.; 158 B 1 (Basel 1489, HC 7624) aus Schnals; 159 A 2 (Nürnberg 1486, HC 2258) aus Schnals, mit gemalten Initialen und Ranken; 159 C 7 (Reutlingen 1489, HC 8760) ungeklärter Provenienz, mit gemalten Initialen und Ranken; 160 B 10 (Basel 1491, HC 4574) aus Wilten, mit gemalten Initialen und Ranken; Ris-Bibliothek, Nr. 123 (Nürnberg 1491, HC 3540), mit gemalten Initialen und Ranken. Der Großteil der Inkunabeln stammt aus den Jahren 1486–1491 und befand sich mit Ausnahme von Schnals durchwegs in Nordtiroler Bibliotheken des Raumes Innsbruck. Einige Stempel und Rollen (Nr. 1, 2 und 5) nachweisbar bei Kyriss bzw. Schwenke für die Augsburger Werkstätten Kyriss 77 (Blüte frei) und 84 (Hirschrolle I, jeweils identisch). Bindung daher wohl eher in Augsburg als in Innsbruck, obwohl auf Grund der vielfältigen Beziehungen zwischen Augsburg und Innsbruck ein vorübergehender Aufenthalt eines Augsburger Buchbinders in Innsbruck denkbar wäre, vgl. auch die vielfältigen Druckorte der oben genannten Inkunabeln.
- G: Missale für den Gebrauch der Diözese Brixen, das Fehlen von speziellen Orts- oder Ordensheiligen und von sonstigen lokalen Eintragungen erlaubt keine genauere Festlegung eines Bestimmungsortes innerhalb der Brixener Diözese. Laut Hermann 128 und Laußermayer 295–296 angeblich in Neustift entstanden und von dort an die UB gekommen, wahrscheinlicher dagegen die Angabe des alten Signaturenkataloges der UB, wonach die Handschrift aus dem Besitz des Klosters Stams der UB übergeben worden sei (dann möglicherweise identisch mit der Eintragung T14, Missale, im Stamser Katalog Cod. 1001 UB). In der Handschrift keine Anhaltspunkte auf irgendwelche Vorbesitzer. Für Stams spricht die Verwandtschaft mit Cod. 3 Stams sowie die bei ehemaligen Stamser Handschriften häufige Bleistifteintragung Anfang 19. Jh. am Spiegel des VD „Vide Grundzettel“. In jedem Fall 1808 anlässlich der Klosteraufhebungen an die UB gekommen.
- L: Wilhelm II 110. — Hermann 128–129. — L. Santifaller, Calendarium Wintheri. Il piu antico calendario necrologico ed urbario del capitolo della cattedrale di Bressanone. *Archivio per l'Alto Adige* 18 (1923) 376. — F. Eichler, Eine Salzburger Missalienwerkstatt des späten XV. Jahrhunderts. *Gutenberg-Jahrbuch* (1940) 166. — K. Gschwend, Die depositio und elevatio crucis im Raum der alten Diözese Brixen. Sarnen 1965. —

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 15

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 88.

Laußermayer 294–297. — Ausstellungskatalog UB Innsbruck 1975, Nr. 4. — Neuhauser, Neustift 85. — AH 9, 177, Nr. 236 und 55, 227, Nr. 202.

MISSALE BRIXINENSE. In weitgehender Übereinstimmung mit dem ältesten, ungefähr gleichzeitigen Druck HC II273. Auf Abweichungen vom Druck wird in der folgenden Beschreibung hingewiesen, während die Übereinstimmungen die Norm darstellen. Der Text stimmt fast immer wörtlich mit dem des Druckes überein, lediglich beim Ordo missae sind einige kleine Abweichungen feststellbar (andere Reihenfolge der Texte am Schluß des Ordo missae); Die Rubriken stimmen teils wörtlich, zumindest aber immer inhaltlich mit denen des Druckes überein. Im Sanctorale auch geringfügige Textabweichungen. Eine direkte Abhängigkeit zwischen Cod. 15 und dem Druck (die Handschrift als Vorlage für den Druck oder umgekehrt) ist nicht gegeben, beide gehen auf verschiedene Vorlagen zurück, beide jedoch geben den von Nikolaus von Kues auf den Brixener Diözesansynoden von 1453, 1455 und 1457 angeordneten „reformierten Einheitstext“ wieder (vgl. Geschwend, a. O. 60).

(Ir–v) leer.

1 (Ira–3vb) KALENDAR.

Einfache Ausstattung: KL-Initialen als rote, nur beim Dezember als blaue Lombarden. Sonntagsbuchstaben „A“ abwechselnd als rote und blaue Lombarden. Enthält nur die Sonntagsbuchstaben und die Festbezeichnungen, letztere in Rot und Schwarz.

Besonderheiten des Kalendars, die (in Übereinstimmung mit dem Druck) auf die Brixener Diözese hinweisen: 5. 2. Ingenuin und Albuin. 27. 3. Rupertus. 13. 5. Translatio s. Albuini. 26. 6. Vigilius episcopus et martyr. 12. 7. Margaretha (statt wie sonst üblich 13. 7.). 31. 7. Dedicatio ecclesiae Brixinensis. 13. 8. Cassianus. 24. 9. Translatio s. Ruperti. 26. 9. Translatio s. Virgilii. 27. 11. Virgilius episcopus. 3. 12. Translatio s. Cassiani. 8. 12. Zeno. 23. 12. Hartmannus episcopus (nach Grotfend nur Brixen).

Mit dem Kalendar des Druckes von 1493 im wesentlichen übereinstimmend; es fehlen jedoch in der Handschrift folgende im Druck vorhandene Feste: 29. 1. Valerius. 15. 2. Faustinus. 1. 3. Donatus. 19. 3. Iohannes eremita. 1. 4. Theodosia. 18. 4. Victor papa. 21. 4. Sother papa. 24. 4. Adelbertus episcopus. 16. 5. Ubalodus, Peregrinus. 23. 5. Translatio s. Candidi. 27. bzw. 28. 5. Iohannes papa in Hs. am 28. 5., im Druck am 27. 5. 28. 5. Wilhelmus dux. 30. 5. Felix papa. 23. 6. Vigilia s. Iohannis Baptiste. 25. 6. Eloius (Eligius) confessor. 30. 6. Erntrudis virgo. 25. 7. Iodocus. 4. 8. Dominicus. 16. 8. Arnulfus. 19. 8. Stephanus rex Hungariae. 28. 8. Pelagius. 4. 9. Octava s. Augustini. 8. 9. Corbinianus. 10. 9. Hilarius. 24. 9. Conceptio s. Iohannis Baptiste. 2. 10. Leodegar. 5. 10. Alexander martyr. 6. 10. Octava s. Michaelis. 15. 10. Hedwigis. 17. 10. Translatio s. Marthae. 23. 10. Columbanus abbas. 31. 10. Quintinus martyr. 8. 11. Octava omnium sanctorum. 12. 11. Arsacius. 20. 11. Translatio s. Corbiniani. 26. 11. Linus papa, Conradus episcopus. 2. 12. Octava s. Catherinae. 3. 12. Translatio s. Cassiani. 12. 12. Nicasius. 13. 12. Iudocus. 16. 12. Trium puerorum Ananye Azarie Mizahel. 24. 12. Anastasia. 30. 12. David rex. Dagegen weist die Handschrift gegenüber dem Druck nur folgende Erweiterungen auf: 20. 7. Iosephus iustus (nach Grotfend nur Bremen und Hamburg!). 27. 7. Corona virginis (von späterer Hand nachgetragen). 19. 8. Magnus confessor.

Folgende Feste sind in der Handschrift rot, im Druck nur schwarz eingetragen: 3. 2. Blasius. 12. 3. Gregorius. 4. 7. Udalricus. 12. 7. Margaretha. 24. 9. Translatio s. Ruperti. 27. 11. Virgilius episcopus.

(IIR–v) leer.

2 (4ra–131vb) TEMPORALE. Mit den Eigenmessen für Mittwoch und Freitag wie im Druck.

(4ra) *Dominica prima in adventu.* (8rb) *Sabbato quattuor temporum.* Mit Hymnus Chev. 2453. In AH nicht enthalten. (11rb) *Nativitas domini, In galli cantu.* Mit Sequenz AH 53, Nr. 10. Chev.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 15

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 89.

7390. *In aurora*. Mit Sequenz AH 53, Nr. 16. Chev. 5323. (13ra) *Nativitas domini, ad publicam missam*. Mit Sequenz AH 53, Nr. 15. Chev. 11903. (13vb) *Stephanus*. Mit Sequenz AH 53, Nr. 215. Chev. 7662. (14vb) *Iohannes evangelista*. Mit Sequenz AH 53, Nr. 168. Chev. 9755. (15rb) *De innocentibus*. Mit Sequenz AH 53, Nr. 157. Chev. 10547. (17va) *In epiphanya*. Mit Sequenz AH 53, Nr. 29. Chev. 6111. (18rb) *Dominica infra epiphanyam*. Mit Sequenz *Anno hominis tricesimo*. Chev. 1139. Nur Anfangsworte, ohne Text. (23va–b) Vor Septuagesima drei Meßgebete, die im Druck fehlen, mit Vermerk: *Tres collecte ille peragantur immediate ante dominicam LXX. Dominica VI. oracio. Conserva populum tuum Deus et tuo nomini fac devotum ut divinis subiectus officiis et temporalia utiliter et eterna dona percipiat. Per. Secr. Hec nos oblacio Deus mundet quesumus et renovet et gubernet et protegat. Compl. Celestibus domine pasci deliciis quesumus ut semper eadem per que veraciter vivimus appetamus. Per.* (23vb) *Dominica in Septuagesima*. (28rb) Neben dem wie Feria quinta nach Quinquagesima auch im Druck nur verwiesenen *Evangelium secundum chorum Cum introisset Jesus Capharnaum Require in tercia dominica post Epiphaniam*, noch ein weiteres, im Druck nicht enthaltenes Evangelium (Matth. 6, 5–7). (29vb) *Dominica prima in quadragesima*. (33ra) Feria quinta nach dem ersten Fastensonntag: neben dem wie im Druck nur verwiesenen *Evangelium secundum chorum Egressus dominus Jesus secessit in partes Tyri, require in sequenti dominica* noch ein weiteres, im Druck nicht enthaltenes Evangelium (Ioh. 8, 31–47). (36ra) Offertorium und Communio zum zweiten Fastensonntag fehlt in der Handschrift, im Druck vorhanden. (44ra) Feria quinta nach dem dritten Fastensonntag: neben dem wie im Druck nur verwiesenen *Evangelium secundum chorum Surgens Jesus de synagoga require sabbato in ebdomada penthecostes* noch ein weiteres, im Druck nicht enthaltenes Evangelium (Ioh. 6, 27–35). (51ra–b) Feria quinta nach dem vierten Fastensonntag. Neben dem wie im Druck nur verwiesenen *Evangelium secundum chorum Ibat Jesus in civitatem que vocatur Naym, require in dominica XVI post penthecosten* noch ein weiteres, im Druck nicht enthaltenes Evangelium (Ioh. 5, 17–29). (53va) *Dominica in passione domini*. (58rb) *Dominica in palmis*. (68va) *In cena domini*. (69vb) *In die parasceven*. Mit elevatio und salutatio crucis wie im Druck, vgl. Gschwend, a. O., bes. 60–67. Anweisung für die Grablegung wie im Druck: *Tunc venient ad aptandam sepulturam sicut consuetudo se habet*. (73vb) *In sabbato sancto pasche*. (76ra) *In die sancto pasche*. Mit Sequenz AH 53, Nr. 36. Chev. 10417. (76vb) *Feria secunda*. Mit Sequenz AH 53, Nr. 46. Chev. 14370. (78ra) *Feria tercia*. Mit Sequenz AH 53, Nr. 50. Chev. 750. (78va) *Feria quarta*. Mit Sequenz AH 53, Nr. 52. Chev. 7393. (79rb) *Feria quinta*. Mit Sequenz AH 54, Nr. 7. Chev. 21505. (80rb) *Feria sexta*. Mit Sequenz AH 53, Nr. 56. Chev. 7610. (80vb) *Sabbato*. Mit Sequenz AH 53, Nr. 54. Chev. 2635. (81rb) *Dominica in albis*. (82ra) In der Hs. fehlt die Rubrik des Druckes: Nota semper habetur una oracio de hebdomada pasche que concordat . . . (Bl. LXXIIaß). (82va–83va) Messe *De lancea domini* (im Druck nicht enthalten, in der Handschrift im Anschluß an die Eigenmesse für den Freitag nach dem Weißen Sonntag. Zum Fest siehe Grotfend I 62, der das Fest für die Missalien von Mainz, Meißen, Speyer und Straßburg belegt). Mit Sequenz AH 54, Nr. 140. Chev. 7944. (88va) *In die sancto (ascensionis)*. Mit Sequenz AH 53, Nr. 67. Chev. 19756. (92rb) *In die sancto (pentecostes)*. Mit Sequenz AH 53, Nr. 70. Chev. 18557. (97va) *De sancta trinitate*. Mit Sequenz AH 53, Nr. 81. Chev. 2433. (98ra) *De corpore Christi*. Mit Sequenz AH 50, Nr. 385. Chev. 10222. (100ra) *Dominica prima post octavas penthecostes*. (130vb) *Dominica XXV (post pentecosten)*.

3 (132ra–b) GLORIA und CREDO. Ohne Notation.

4 (132rb–vb) PRAEFATIONEN mit angeschlossenem Text *Infra actionem (Communicantes)*. Ohne Notation, daher fehlt auch die im Druck gegebene Unterscheidung „sollemniter, mediocriter, ferialiter“. (132rb) *De nativitate domini*. (132va) *In Epiphanya. In cena domini*. (132vb) *In quadragesima. In pascha. In die pentecostes* (unvollständig). Die restlichen Praefationen und der Beginn des Ordo bzw. Canon missae fehlen.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 15

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 90.

90

Cod. 15

- 5 (133r–134v) Schluß des CANON MISSAE, beginnend mit *benedicis et prestas nobis. Per ipsum . . .* (Beginn des Canon missae fehlt, s. o., vielleicht wegen Entfernung des Canonbildes Te igitur). Pater noster. Libera. Pax domini. Dreifaches Agnus Dei. Kommuniongebete (diese in der Reihenfolge gegenüber dem Druck leicht abweichend). Nach Bl. 134 fehlt ein Blatt, enthaltend die Schlußgebete (im Druck vorhanden). Einspaltig beschrieben.
- 6 (135ra–195ra) SANKTORALE (Proprium de sanctis). In weitgehender Übereinstimmung mit dem Druck, auf Abweichungen wird hingewiesen. Von Andreas bis Saturninus.
 November–Dezember: (135ra) Vigil von Andreas. (135va) Andreas. Mit Sequenz AH 53, Nr. 122. Chev. 4449. (136rb) Candidus. Mit Vermerk *Require in communi*. Barbara. (136va) Nikolaus. Mit zwei Sequenzen, die erste im Druck nicht enthalten: AH 54, Nr. 66. Chev. 3795. AH 54, Nr. 265. Chev. 10249. (137va) In octava s. Andreeae. Die Meßgebete im Druck nicht enthalten. Zeno. (137vb) Conceptio BMV. (138ra) Damasus. Lucia. (138rb) Ignatius martyr. Ottilia (im Druck nicht enthalten). (138va) Vigil von Thomas (gekürzt). (138vb) Thomas. (139ra) Thomas martyr. (139rb) Silvester.
 Jänner: (139va) Erhardus. (139vb) *Pauli primi heremite secundum breviarium* (ohne Text, im Druck nicht enthalten). (140ra) Marcellus. (140rb) Prisca. (140va) Fabianus et Sebastianus. (140vb) Agnes. (141ra) Vincentius. (141rb) Timotheus. Conversio s. Pauli. Mit Sequenz AH 50, Nr. 269. Chev. 4786. (142rb) Proiectus (in Handschrift und Druck: *Preiectus*). (142va) Policarpus. (142vb) In octava s. Agnetis.
 Februar: (143ra) Brigida. (143rb) Purificatio BMV. Mit Sequenz AH 53, Nr. 99. Chev. 3694. (144rb) Blasius. (144va) Agatha. (144vb) Ingenuinus et Albuinus. Mit Sequenz AH 9, Nr. 236. Chev. 8917. (145rb) Dorothea. Mit Sequenz AH 55, Nr. 17. Chev. 4895 (im Druck nicht enthalten). (145vb) Scholastica. (146ra) In octava patronorum Ingenuini et Albuini. (146rb) Iuliana. (146va) In Kathedra s. Petri. (146vb) In vigilia s. Mathiae. (147ra) *In die sancto* (Matthias). (147va) Walpurga.
 März: (147va) Kunegundis. Perpetua et Felicitas. (148ra) Gregorius papa. (148rb) Benedictus. (148vb) Annuntiatio BMV. (149rb) Castulus. Rupertus.
 April: (149va) Ambrosius (im Druck nur Hinweis, in der Handschrift die Meßgebete). Tiburtius et Valerianus. (149vb) Georgius (in der Handschrift: *Georius*). (150rb) Adalbertus (im Druck: Adelbertus). (150vb) Vitalis. In vigilia apostolorum Philippi et Iacobi.
 Mai: (151ra) *In die eorundem* (Philippi et Iacobi). (151va) *Eodem die Walpurgis virginis* (im Druck nur Hinweis, in der Handschrift die Meßgebete). (151vb) Sigismundus (im Druck nur Hinweis, in der Handschrift die Meßgebete). Inventio s. crucis. (152ra) Alexander, Eventius, Theodulus. (152rb) Florianus (im Druck nur Hinweis, in der Handschrift die Meßgebete). (152va) Iohannes ante Portam Latinam. Mit Sequenz AH 55, Nr. 188. Chev. 21353. (153ra) Victor. Gordianus et Epimachus. (153rb) Pancratius (in Handschrift und Druck: *Pangracius*). Nereus et Achilleus. Neben dem wie im Druck enthaltenen Hinweis *Evangelium Ego sum vitis. Require Georii martiris* ein zweites, im Druck nicht enthaltenes Evangelium (Matth. 19, 3–11). (153vb) In translatione s. Albuini. (154ra) Gangolpus (im Druck nur Hinweis, in der Handschrift die Meßgebete). Servatius (im Druck nur Hinweis, in der Handschrift die Meßgebete). (154rb) Potentiana. Urbanus. (154va) Petronella (im Druck nur Hinweis, in der Handschrift voller Text).
 Juni: (154vb) Nicomedes. (155ra) Marcellinus et Petrus. (155va) Erasmus (im Druck nur Hinweis, in der Handschrift die Meßgebete). (155va) Bonifatius. (155vb) Primus et Felicianus. (156ra) Barnabas. (156rb) Basilides, Cyrius, Nazarius. (156va) Vitus, Modestus, Crescentia. (156vb) Marcus et Marcellianus. (157ra) Albanus (nur Hinweis). Gervasius et Prothasius. (157rb) Achatius. (157va) In vigilia Iohannis Baptiste. (158rb) *Ad publicam missam* (Iohannes Baptista) (die im Druck enthaltene missa prior fehlt in der Handschrift). Mit Sequenz AH 53, Nr. 163. Chev. 18521. (158vb) Iohannes et Paulus. (159rb) Vigilius (im Druck nur Hinweis, in der

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 15

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 91.

Handschrift die Meßgebete). In vigilia apostolorum Petri et Pauli. (160ra) Leo papa. (160rb) *In die sancto* (Petri et Pauli). Mit Sequenz AH 53, Nr. 210. Chev. 14871. (160vb) In commemoratione s. Pauli.

Juli: (161rb) *In octava s. Iohannis Baptiste ad missam*. Visitatio BMV. Mit Sequenz AH 54, Nr. 193. Chev. 21231. (162rb) Processus et Martinianus. (162va) Udalricus. Translatio s. Martini. (162vb) In octava apostolorum Petri et Pauli. (163rb) Willibaldus (im Druck nur Hinweis, in der Handschrift die Meßgebete). (163rb) Kilianus. (163va) In octava visitationis Mariae (in Druck und Handschrift nur Hinweis). In translatione s. Nicolai (in Druck und Handschrift nur Hinweis). Septem Fratres. (163vb) In translatione s. Benedicti (in Druck und Handschrift nur Hinweis). Margaretha. Mit Sequenz AH 50, Nr. 271. Chev. 5780 (nur als Hinweis; die im Druck zusätzlich enthaltene Sequenz AH 54, Nr. 64. Chev. 17134 fehlt in der Handschrift). (164ra) Hermachoras et Fortunatus. (164rb) Hainricus imperator. Mit kurzem, als Sequenz bezeichnetem Text, im Druck nicht vorhanden, in AH und Chevalier nicht nachweisbar: *Rex regum dives in omnes nos salva peccatorum tergens cuncta crimina sanctorum spes et gloria*. (164va) In divisione apostolorum. Mit Sequenz AH 50, Nr. 267. Chev. 3488. (165ra) Alexius. (165rb) Praxedis. (165va) Maria Magdalena. Mit Sequenz AH 50, Nr. 268. Chev. 10551. (166ra) Cyrillus (im Druck nur Hinweis, in der Handschrift die Meßgebete). (166rb) Apollinaris. (166va) In vigilia s. Iacobi. Christina (in Druck und Handschrift nur Hinweis). *In die sancti Iacobi*. (167ra) Christophorus. Iodocus (im Druck nicht vorhanden, in der Handschrift die Meßgebete). (167rb) Ioachim et Anna (im Druck nicht vorhanden, in der Handschrift voller Text). (167va) Panthaleon. (167vb) Martha hospes domini (fehlt im Druck). (168ra) Felix papa. (168rb) Simplicius, Faustinus, Beatrix. (168va) Abdon et Sennen. (168vb) Tertulinus.

August: (168vb) Ad vincula s. Petri. (169ra) Septem Fratres Machabaei. (169ra) Stephanus papa. (169va) Inventio s. Stephani protomartyris (im Druck nur die Meßgebete, in der Handschrift voller Text). (169vb) Oswaldus rex. (170ra) Transfiguratio domini. Mit Sequenz AH 53, Nr. 85. Chev. 6635. (170va) *Alia de transfiguracione domini* (drei Meßgebete, im Druck nicht vorhanden). (170vb) Sixtus papa. (171ra) Felicissimus et Agapitus. (171rb) Afra. Mit Sequenz AH 53, Nr. 119. Chev. 7388. (171vb) Donatus. Cyriacus. (172ra) Romanus (in Druck und Handschrift nur Hinweis). In vigilia s. Laurentii. (172va) *Ad publicam missam*. Mit Sequenz AH 53, Nr. 173. Chev. 10489. (173ra) Tyburtius. (173rb) Radegundis. (173va) Cassianus. Mit Sequenz AH 54, Nr. 89. Chev. 7316. (174ra) Eusebius. (174rb) In vigilia assumptionis BMV. (174va) *In die sancto* (assumptionis BMV). Mit Sequenz AH 53, Nr. 104. Chev. 3783. (175rb) In octava s. Laurentii. (175va) Agapitus. (175vb) Bernardus (im Druck nur Hinweis, in der Handschrift voller Text). (176ra) In octava assumptionis (BMV). (176rb) Tymotheus et Symphoriana. (176va) In vigilia s. Bartholomaei. *In die sancto*. Mit Sequenz AH 53, Nr. 228. Chev. 3336, nur Anfangsworte mit Hinweis *Require in communi unius apostoli*. (176vb) Genesius (in Druck und Handschrift nur Hinweis). Augustinus. Mit Sequenz AH 54, Nr. 32. Chev. 8391. (177rb) Hermes (im Druck voller Text, in der Handschrift nur Meßgebete). (177va) In decollatione s. Iohannis Baptistae. Das im Druck folgende Fest der hl. Sabina fehlt in der Handschrift. (178ra) Felix et Adauctus. (178rb) Paulinus (in Druck und Handschrift nur Hinweis).

September: (178rb) Aegidius. (178va) Verena. Magnus. (178vb) Regina (fehlt im Druck, in der Handschrift nur Hinweis). In nativitate BMV. Mit Sequenz AH 53, Nr. 95. Chev. 19504. (179vb) Adrianus. Corbinianus (im Druck nur Hinweis, in der Handschrift die Meßgebete). (180ra) Gorgonius. Translatio Kunegundis. (180rb) Exaltatio s. crucis. (180vb) Cornelius et Cyprianus. (181ra) In octava nativitatis BMV. (181rb) Euphemia. (181va) Lucius et Geminianus. (181vb) Lampertus. (182ra) In vigilia s. Matthaei apostoli. (182rb) *In die sancti Mathei apostoli*. Mit Sequenz AH 55, Nr. 6. Chev. 15066, nur Anfangsworte mit Hinweis *Require in fine libri* (= Bl. 228rb). Im Druck andere, in der Handschrift nicht enthaltene Sequenz (AH 53, Nr. 228. Chev. 3336). (182vb) Mauritius. (183ra) Emmeramus (im Druck nur Hinweis, in der Handschrift

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 15

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 92.

92

Cod. 15

die Meßgebete). Translatio Rupertii. (183va) Cosmas et Damianus (Graduale und Evangelium vom Druck abweichend). (183vb) Wenzeslaus. (184ra) Michael. Mit Sequenz AH 53, Nr. 192. Chev. 19735. (185ra) Hieronymus.

Oktober: (185rb) Remigius (Offertorium und Communio vom Druck abweichend). (185va) Leodegar. (185vb) Franciscus. Marcus papa. (186ra) Dionysius. (186rb) Gereon. (186vb) Translatio s. Augustini (in Druck und Handschrift nur Hinweis). Maximianus (im Druck nur Hinweis, in der Handschrift die Meßgebete). Calixtus. (187ra) Hedwigis (in Druck und Handschrift nur Hinweis). Gallus. (187rb) Lucas. (187va) Ianuarius. (187vb) Undecim milia virginum. (188ra) Severus. (188rb) Secunda die de sancto Severino ut supra Severi. Crispinus et Crispinianus. (188va) Amandus. (188vb) In vigilia Simonis et Iudae. (189ra) In die sancto (Simon et Iudas). (189rb) Narcissus. (189vb) In vigilia omnium sanctorum. Wolfgangus.

November: (190ra) In die sancto omnium sanctorum. Mit Sequenz AH 53, Nr. 112. Chev. 14061. (190vb) Commemoratio animarum (in Druck und Handschrift nur Hinweis). Eustachius et socii (in Druck und Handschrift nur Hinweis). Leonhardus. (191ra) In octava omnium sanctorum (in Druck und Handschrift nur Hinweis). Quattuor coronati. (191rb) Theodorus. (191va) Martinus. Mit Sequenz AH 53, Nr. 181. Chev. 17622. (191vb) Mennas. (192ra) Briccius. (192rb) Othmarus. (192va) In octava Martini (in Druck und Handschrift nur Hinweis). Elisabeth. Mit Sequenz AH 55, Nr. 120. Chev. 6958. (193ra) Caecilia. Clemens papa (Oratio vom Druck abweichend). (193va) Columbanus (im Druck nur Hinweis, in der Handschrift die Meßgebete). Felicitas (zuerst die drei Meßgebete, danach Epistel und Evangelium, im Druck dieselbe Anordnung). (194ra) Chrysogonus. (194rb) Catharina. Mit Sequenz AH 55, Nr. 202. Chev. 7515. (194vb) Virgilius. Saturninus, Chrysanthus, Maurus et Darias.

7 (195ra–208ra) COMMUNE DE SANCTIS.

(195ra) In vigilia unius apostoli. (195va) In die unius apostoli. Mit Sequenz AH 53, Nr. 228. Chev. 3335. (196va) De pluribus apostolis. (196vb) De martyribus. Mit Sequenz AH 53, Nr. 229. Chev. 772 und AH 55, Nr. 14. Chev. 12670. (200rb) De uno martyre non pontifice. (202rb) De uno martyre et pontifice. (202vb) De uno confessore. Mit Sequenz AH 54, Nr. 88. Chev. 201. (205vb) De uno confessore non pontifice. Mit Sequenz AH 54, Nr. 90. Chev. 4698. (206rb) De virginibus. Für Introitus zwei Formulare, davon das erste nicht im Druck. Mit Sequenz AH 50, Nr. 271. Chev. 5780. (207vb) De pluribus virginibus.

8 (208ra–221ra) VOTIVMESSEN.

(208ra) In dedicacione ecclesie. Mit Sequenz AH 53, Nr. 247. Chev. 15712. (208vb) In ipso die dedicacionis. (208vb) In dedicacione altaris. (209va) Dominicis diebus de s. trinitate. In Druck und Handschrift nur Hinweis. (209va) Feria secunda de sapiencia. (209vb) Feria tercia de sancto spiritu. (210rb) De spiritu sancto extra LXX. Mit Sequenz AH 54, Nr. 153. Chev. 21242. (210va) Feria quarta de angelis. (210vb) Feria quinta de caritate. (211rb) De sancta cruce. (211vb) Sabbato de commemoratione s. Marie. Mit Sequenz AH 50, Nr. 241. Chev. 2045; AH 54, Nr. 245. Chev. 18051; AH 54, Nr. 218. Chev. 21343. (213ra) In adventu domini de beata virgine. Mit Sequenz AH 54, Nr. 191. Chev. 11653. (213va) De beata virgine infra nativitatem et purificacionem. Mit Sequenz AH 54, Nr. 2. Chev. 10012. (214ra) Tempore paschali de beata virgine. Mit drei zusätzlichen, im Druck nicht enthaltenen Meßgebeten. Mit Sequenz AH 54, Nr. 18. Chev. 21655. (214va) Tempore paschali de omnibus sanctis. (214vb) Missa de patronis. Mit Sequenz Kehrein, Nr. 411. Chev. 5909. (215rb) Missa pro peccatis. (215vb) Missa sacerdotis pro semetipso. (216rb) Missa pro amico. Mit drei zusätzlichen, im Druck nicht enthaltenen Meßgebeten. (217rb) Pro tribulacione. (217va) Alia missa tribulacionum et contra offensores ecclesiarum et pauperum. (218ra) Missa pro pace. (218va) Pro concordia. (218vb) Missa pro iter agentibus. (219rb) Pro elemosinis (recte: elemosinas) facientibus. (219vb) Missa pro infirmis. (220ra) Pro infirmantibus. (220rb) Pro serenitate. (220vb) Pro pluvia.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 15

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 93.

Cod. 16

93

- 9 (221ra–223vb) GEBETE zu verschiedenen Anlässen.
 (221ra) *Pro omni gradu ecclesie* (mit drei zusätzlichen, im Druck nicht enthaltenen Meßgebeten).
 (221rb) *Pro pastore.* (221va) *Pro episcopo.* *Pro imperatore.* (221vb) *Pro pace.* *Contra paganos.*
 (222ra) *Pro congregacione.* *Pro inimicis.* *Contra malas cogitationes.* (222rb) *Pro castitate.* (222rb)
Pro lacrimis postulandis. (222va) *Tempore mortalitatis.* *Pro penitente.* (222vb) *De omnibus sanctis*
 (mit sechs zusätzlichen, im Druck nicht enthaltenen Meßgebeten). (223ra) *Communis* (oratio).
 (223rb) *Generalis oracio.*
- 10 (223vb–227va) TOTENMESSEN.
 (223vb) *Pro omnibus fidelibus defunctis.* (225rb) *Pro episcopo.* (225va) *Pro episcopis.* (225vb) *Pro sacerdote.* (226ra) *Pro patre et matre.* (226ra) *In anniversario.* (226rb) *Pro fratribus et sororibus.*
 (226rb) *Pro defuncto.* (226va) *Pro pluribus.* (226va) *Pro femina.* (226vb) *De commissis.* (226vb)
Pro elemosinariis. (227ra) *Pro sepultis in communis.*
- 11 (227va–228ra) *Benedic和平 vini super amorem Iohannis.* Im Druck vor dem Temporale, nach der in
 der Handschrift fehlenden *Benedictio salis et aquae*; die ersten vier Gebete des Druckes fehlen
 in der Handschrift, das letzte in der Handschrift vorhandene Gebet fehlt im Druck.
- 12 (228ra–va) Zwei SEQUENZEN (nicht im Druck): (228ra) *De sancta cruce* (AH 54, Nr. 120.
 Chev. 10360). (228rb) *De ewangelistis* (AH 55, Nr. 6. Chev. 15066).

Cod. 16

ZACHARIAS CHRYSOPOLITANUS

II 1 C 3. Stams. Perg. 173 Bl. 403 × 260. Süddeutschland (Kaisheim?), 12./13. Jh.

- B: Dicke, löcheriges, teilweise unregelmäßig beschnittenes Pergament, am oberen Rand Wasserflecken. Lagen: (V–1)⁹ + 16.IV¹³⁶⁽¹³⁷⁾ + (IV–1)¹⁴³⁽¹⁴⁴⁾ + 3.IV¹⁶⁷⁽¹⁶⁸⁾ + (IV–3)¹⁷²⁽¹⁷³⁾. Bl. 37 und 120 doppelt gezählt, 121 in der Zählung übersprungen. Ab Bl. 10 (Textbeginn) bis Schluß Kustoden am Lagenende in römischen Ziffern und alte Blattzählung 1–162 am unteren Blattrand in arabischen Ziffern.
- S: Schriftraum ca. 310/320 × 190. Ab Bl. Iv 2 Spalten, von doppelten Blindlinien gerahmt, zu 52 Zeilen auf Blindlinierung. Zirkelstiche. Karolingisch-gotische Mischschrift des 12./13. Jh. von mehreren Händen eines süddeutschen Skriptoriums, vielleicht Kaisheim (mündliche Auskunft Dr. Johanek, Würzburg). Schreiber: 1) Bl. Ir und 9v; 2) Bl. Iv–9r; 3) Bl. 10r–26v; 4) Bl. 27v–43r; 5) Bl. 43v ff.; 6) Glossen. Sicher nicht, wie Hermann 129 anführt, in Stams entstanden, da Stams erst 1273 gegründet, sondern von Kaisheim, dem Mutterkloster von Stams, nach Stams gebracht.
- A: Rote Überschriften, Satzmauskeln in Lombardenform, zwei- bis sechszeilige, zumeist zwei- und dreizeilige Lombarden und Initialen in Capitalis. Fünf Initialen in Federzeichnung auf aquarellierte Grund (vgl. Hermann 129).
 10ra zehnzeilige rot konturierte Spangeninitiale D (Abb. 10) mit rot konturierter Spiralrankenfüllung mit kleinen knospenartigen Blättchen auf blauem und hellgrünem Grund. – 18ra fünfzehnzeilige rot konturierte Initiale I mit rot konturierten Spiralen ohne Spangen um den Buchstabkörper auf links blauem und rechts hellgrünem Grund (bei Hermann nicht erwähnt). – 48ra vierzeilige rot konturierte Spangeninitiale E auf blauem Grund. – 78rb siebenzeilige rot konturierte Spangeninitiale V auf blauem und hellgrünem Grund. – 133rb siebenzeilige rot konturierte Spangeninitiale E auf oben hellgrünem, unten blauem Grund.
- E: Schmuckloser gotischer Einband: dunkles Rindleder über Holz, Stams, Ende 13./Anf. 14. Jh. Spuren von je fünf runden Beschlügen und zweier von hinten nach vorne geführter Lederschließen. Am VD oben Bohrloch (Kettenbuch). Am HD oben Titelschild: *In unum ex IIII Ewan . . .*, darunter altes Signaturschildchen: D (rot) 15 (schwarz). Kanten abgerundet. Rücken wie in Stams üblich später mit weißem Leder überzogen, unten in schwarzer Farbe jüngere Stamser Signatur V1. Drei Doppelbünde. Kapitale mit Spagat umstochen. Spiegel: leere Pergamentblätter, am HD Entlehn- bzw. Rückstellungsvermerk (s. bei Geschichte). Ältester Typ der Stamser Einbände, wie bei vielen von Kaisheim an Stams übergebenen Handschriften anzutreffen. Stark beschädigt.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 15

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=7596

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)



Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1:

Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften

192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)